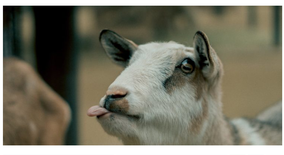
Kentucky schreit ficken: Parlament setzt historischen Schlag gegen Tierporno-Industrie

von **Leonard Klint** — 13. April 2019 — in News — 17



Teile auf Facebook · Teile auf Twitter

Saftige Hähnchenschenkel aus Kentucky? In Zukunft nur noch zum Essen!

Der US-Bundesstaat verpasst der grassierenden Tierporno-Industrie eine kalte Dusche und setzt Sex mit Tieren unter Strafe.

Es geht nicht nur um Filme: **Menschen sind jahrelang offenbar nach Kentucky gereist, um ein Schäferstündchen auf dem Bauernhof zu verbringen.**

Der Parlamentsbeschluss des US-Bundesstaats stellt nun den Sex mit Tieren unter Strafe. Dies sollte der **Tierporno-Industrie** einen deutlichen Dämpfer verpassen.

Nur, weil du ein Haus besitzt, darfst du es nicht niederbrennen...

Wie auf Kentucky.com zu lesen ist, ist das Problem der Sodomie unter der Bevölkerung und durch **Sextouristen** schon länger bekannt. Bislang war aber kein Gesetz verabschiedet worden, das diese Form von Tierquälerei untersagt hätte.

Das hat Gründe, wie die Vorstandsvorsitzende des Senats, Raquél Adams, erklärt:

> *„Es erhielt nie Zugkraft bis dieses Jahr. Für einige Leute war der Widerstand dagegen das private Eigentumsrecht. Es bestand die Befürchtung, dass Behörden auf ihr Grundstück kommen, ihre Tiere inspizieren und möglicherweise konfiszieren könnten. Das stand nie wirklich zur Debatte, diese Angst war aber ein Problem."*

Tierrechte-Aktivist Tymory Stanton hält fest:

> *„Nur weil dir dein Haus gehört, heißt das nicht, dass du es niederbrennen kannst. Nur, weil man ein Tier besitzt, bedeutet das nicht, dass man es missbrauchen kann. Sie sind Lebewesen."*

Bis zu 5 Jahren Freiheitsstrafe für Sex mit Tieren

Das Parlament hat klar definiert welche sexuelle Handlungen zwischen Mensch und Tier verboten sind:

> *Unter dem Gesetz versteht man jeden sexuellen Kontakt mit nichtmenschlichen Kreaturen, der zwischen einer Person und einem Tier zum Zwecke der sexuellen Erregung, der sexuellen Befriedigung, des Missbrauchs oder der finanziellen Bereicherung begangen wird. Die Handlung würde Oral-, Anal- oder Vaginalsex beinhalten.*

Schlupflöcher scheint es keine zu geben.

Wer diesem Gesetz zuwider handelt, riskiert eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren.

So schockierend es auch ist, das wir Gesetze brauchen um derart barbarisches Handeln zu unterbinden, so froh bin ich, dass nun auch **Kentuckys Tiere ein stückweit vor sexuellen Misshandlungen sicher** sind.

Kentucky verfährt mit solchen Straftätern übrigens härter als Deutschland. Hier droht bei Sex mit Tieren „nur" eine Geldbuße bis zu **25.000 Euro**.

Was sagt ihr dazu: Sollte Sex mit Tieren härter bestraft werden oder seht ihr die Sache sogar völlig anders?

Schlagwörter: Gerichtsurteil · Kentucky · Sex mit Tieren · Sodomie · Strafe · Tier Porno · Verboten

Share · Tweet · Send · Share

Verwandte Artikel

No Content Available

17 Hinterlasse einen Kommentar

VERFASSE EINEN KOMMENTAR. Mit Veröffentlichung stimmst du der Datenspeicherung zu. Weitere Informationen findest du in unseren Datenschutzbestimmungen...

Diskussion abonnieren · neueste · älteste · beste Bewertung

RadioCrack

Alleine die Frage ist für mich geistesskankt! Welcher geistig gesunde Mensch würde überhaupt auf die Idee kommen Sex mit Tieren zu haben? Aber das am Rande. Was hat das mit unserer Plattform hier zu tun?

6 · Antworten · 6 Tage her

keinuntertan

Bin irritiert, solch ein Thema hier zu finden. Hat irgendwie keinen Technik-Bezug. Was wohl die Community dazu meint?

6 · Antworten · 6 Tage her

windowsfan

Recht hate ihr. Aber dennoch ein Thema bei dem wir nicht mit Scheuklappen daran vorbeigehen dürfen. Nur eben nicht zwangsweise auf dieser Plattform.

2 · Antworten · 6 Tage her

holly

Der erste April ist doch vorbei .

1 · Antworten · 6 Tage her

gast

Ein sehr, sehr schwieriges Thema. Ich denke nicht, dass hier die die richtige Plattform für eine Debatte ist. Man müsste sich nämlich wertgebend vorurteilsfrei und auf hohem wissenschftlichem Niveau über das Thema unterhalten. Das ist hier definitiv nicht möglich. In einer Zeit, in der Diszusse „sexuellen Identitäten" gesellschaftlich akzeptiert sind, halte ich es zumindest problematisch hier mit absoluten Tabus in der Diskussion zu agieren bzw. absolute Verbote auszusprechen. Die zentrale Frage hier ist nämlich nicht der persönliche Geschmack oder irgendwelche individuellen Ekelschwellen, sondern natsächlich ob konsensualer, gewaltfreier Sex zwischen Mensch und Tier in spezifischen biologischen und emotionalen Konstellationen möglich ist. Ich persönlich tendiere dazu, das zu bejahen. Mir ist das Thema relativ egal und ich würde mich bestimmt nicht daffür verkämpfen, aber es stellt sich nunmal auch hier die Frage, ob sich der Staat – so massiv wie in diesem Fall – in Dinge einmischen muss, die nicht in jedem Fall einer Regulierung bedürfen. Hier scheint andererseits ja aber ein US-Bundesstaat zum Hort von Sodomisten und Tierpornografieproduktion geworden zu sein. Insofern wird die gesetzliche Regelung hier durchaus einen positiven Sinn und Zweck haben und definitiv auch Tierleid beenden. Wie gesagt – schwierig...

1 · Antworten · 6 Tage her

W10MNutzer

Stimmt, für eine Diskussion auf hohem wissenschaftlichen Niveau hier Da hier fehl am Platze, daffür reicht dein Niveau nicht aus.

-2 · Antworten · 6 Tage her

gast

Ich denke man sieht genau, wessen Niveau wirklich reicht, Nimer´z. Ja (neben deinem Geschreibsel) den Beitrag ganz oben von Radio Crack. Welcher „gesunde Mensch?" würde die Idee kommen, Sex mit einem gleichgeschlechtlichen Partner zu haben? Bis vor wenigen Jahrzehnten war diese Frage so durchaus noch strifbar, denn Homosexualität galt als widernatürliche Abweichung der Norm. Bis 1990 war Homosexualität als Krankheit im ICD-Katalog der WHO enthalten. Die Frage, ob das eine Normabweichung und nicht biologisch vorgegeben ist, kann heut noch gesmuss beplkt werden wie damals. Das Einzige, was sich faktisch seitdem geändert hat, ist die Toleranz und Akzeptanz – insbesondere in der westlichen Welt – gegenüber dieser sexuellen Ausprägung. Ob/wohl selbst sich betroffen und obwohl ich heute noch (war nicht von einer Krankheit aber durchaus von einer Normabweichung in diesem Zuge sprechen würde, sehe ich nicht, warum ich andersrum sexuelle Spielarten (mit klarer Ausnahme der Pädophilie) vorsätzlichgewesse pninsprell eximal anders begegnen sollte.

0 · Antworten · 6 Tage her

Königstein

Ok, wir haben es vielleicht auch provoziert mit diesem Artikel, aber ich denke man sollte diese Diskussion hier beenden. Das Argument „wenn ein Mann ein einem anderen Mann Sex haben darf, warum dann nicht mit einem Schaf" ist natürlich Quatsch. Bei erwachsenen Menschen, egal in welcher Geschlechterkombination, sind wir uns einig, dass einvernehmlicher Sex ein Recht ist, das sich entwickeln können. Bei Tieren und vor allem Kindern kann man nicht davon ausgehen und deshalb werden sie vom Gesetzgeber geschützt. Dass Homosexualität „nicht biologisch vorgegeben" ist, wird wissenschaftlich längst nicht mehr bejaht. Und das Hauptkriterium, ob man eine gewisse sexuelle Neigung als „krankhaft" behandelt, ist heutzutage nicht mehr, ob es eine gesellschaftliche „Normabweichung" ist, sondern ob es für die betreffende Person mit einem Leidensdruck verbunden ist.

1 · Antworten · 6 Tage her

gast

Nein, vorsehen sich hier leite nicht meine Worte! Das habe ich nicht geschrieben und würde es auch nie schreiben (habe selbst Homosexuelle im engeren Bekannten- und Freundeskreis). Es geht nämlich genau darum wie man als sexuelle Normabweichung klassifiziert kann. Abweichungen sind keineswegs gleich. Und sehr wichtig ist, dass sich die Normabweichungen jedoch einfach nuf nebeneinander und ergänzend dazu sachlich.

Dass Kinder ej keine sexuellen Wesen wie erwachsen Menschen sind und Ej Alleine auf Grund dieses Beziehelzlers kein konsensualer Sex möglich ist, steht völlig außer Frage und benacht deshalb nicht diskutiert werden. Richtig ist, dass man Sex Tieren prinzipiell dieses ausgehen muss auf Grund des Kommunikationsdefizits. Die Schutzverkörung ist in beiden Fällen absolut richtig und wichtig. Im Umkehrschluss bedeuet das aber eben nicht (wie im Falle von Pädophilie), dass konsensualer Sex zwischen adultem Tier und adultem Mensch generell vollkommen ausgeschlossen werden kann.

Interessant in dem Zusammenhang ist übrigens auch die Frage der Therapierbarkeit von sexuellen Anomalien (=sexuellen Identitäten). Nach wissenschaftlichem Stand ist das schwierig bis unmöglich.

0 · Antworten · 6 Tage her

NgData

Das hast Du nicht wirklich geschrieben ?? 😳
Ein weiteres Hühnpunkt.
Jetzt weniger für das Tier.

Antworten · 6 Tage her

gast

Kommentar vom Moderator entfernt

Ja, das ist jetzt eine super Lösung. EnO... 🙄

0 · Antworten · 6 Tage her

antonrumata

Das Thema hat nichts, aber auch rein gar nichts mit Windows zu tun! Was soll/ ihr damit erreichen? Mehr Klicks, mehr Besucher der Seite?!? Das ist echt arm. Da kann ich auf der App wohl in Zukunft verzichten!

2 · Antworten · 6 Tage her

Königsstein

Also eher keine Tierporno-Artikel mehr, wenn ich das Feedback richtig lese... 🔗

3 · Antworten · 6 Tage her

kuni

Muss man verstehen, warum der Artikel hier erscheint?

1 · Antworten · 6 Tage her

Königstein

Wo sollen wir ihn denn sonst veröffentlichen? 😉

0 · Antworten · 6 Tage her

Xirux

Abgesehen davon dass ich mich wunder hier ein derartiges Thema zu finden... xD
Ich sehe das etwas differenzierter. Selbstverständlich soll sexueller Missbrauch, die Ausnutzung oder das anbieten desselben unter Strafe stehen und das nicht zu wenig.
Zoophile Menschen werden somit allerdings unter Generalverdacht gestellt, da offenbar auch freiwillige sexuelle Kontakte zwischen Tier und Mensch unter Strafe gestellt werden.
Sorry, aber so einfach ist das Thema nicht.

1 · Antworten · 4 Tage her

person

A) Was hat das mit Windows zu tun? Der einzige Bezug zu Technik im entfernten Sinne besteht bei einem einzelnen Satz (Tierporno-Industrie).

B) Wenn man es schon dennoch unbedingt auf dieser News-Plattform verbreiten will, warum dann nicht mit etwas journalistischer Qualität? Etwas ab abnormal/genisch/barbarisch zu beschreiben ist sehr einfach, aber gleichzeitig durch sie vorgebildete Meinung auch sehr unwissenschaftlich und aus meiner Sicht nicht seriös – es gibt verschiedene Veranlagungen, Interessen und Bedürfnisse, die wir zum Teil aus anderen durch den Großteil der Gesellschaft akzeptierten Verne-Moralvorstellungen nicht befriedigen lassen wollen. Wenn man das Thema mal weiterdenkt könnte man sich zum Beispiel fragen, weshalb wir sexuelle Handlungen mit Tieren verurteilen während wir Massentierhaltung sowie die Tötung von Tieren zur Nahrungsgewinnung oder bspw. zur Produktion von Kleidung tolerieren. Wie können wir also mit dem Finger auf solche Personen zeigen,
wenn wir selber an anderer Stelle Tierquälerei sprwie generell deren Tötung fördern, ist das nicht heuchlerisch und einfach nur falsch?

1 · Antworten · 4 Tage her